



Pressemitteilung

Simmerath, 17.09.2021

Internationaler Jahreskongress für Venenheilkunde in Aachen war ein voller Erfolg

Tagungspräsidenten PD Dr. Knuth Rass und PD Dr. med.
Houman Jalaie ziehen positives Fazit

Sie strömten aus sämtlichen Teilen der Welt nach Aachen. Über 860 Teilnehmer aus den Benelux-Ländern, England, USA, Skandinavien, Italien, Frankreich, Türkei, Polen, Deutschland und einigen mehr wurden Anfang September zum 63. Fachaustausch der internationalen Venen-Spezialisten im Eurogress persönlich begrüßt und damit eine Plattform geschaffen, die für Fachpublikum und auch Patienten einen Gewinn darstellte.



Unter dem Motto „Synergie&Vielfalt“ hatte die Deutsche Gesellschaft für Phlebologie unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes eingeladen und damit praktische Workshops, forschungsrelevante Vorträge und eine Zusammenkunft von

Technik und Know-How ermöglicht, die von über 1000 Besuchern in Präsenz und online Formaten angenommen wurden. „So praktisch versiert wie noch nie“, betont Dr. Rass, denn sogar Patientinnen und Patienten mit besonderen Venenleiden stellten sich für Untersuchungslehrgänge zur Verfügung und boten den Medizinern so einen echten Erkenntnisgewinn.

PD Dr. med. Knuth Rass, der als Chefarzt des Zentrums für Venen und periphere Arterien der Eifellinik St. Brigida Simmerath eine renommierte Abteilung mit der Spezialisierung auf das oberflächliche Venensystem mitbringt und PD Dr. med. Houman Jalaie, der das Europäische Venenzentrum Aachen-Maastricht an der Universitätsklinik Aachen leitet

Eifellinik St. Brigida
Kammerbruchstr. 8
52152 Simmerath

Pressekontakt

Nastasia Hertrampf
Referentin für
Unternehmenskommunikation
Tel.: 030 362 06-366
Mobil: 0157-80674485

nastasia.hertrampf@artemed.de

www.artemed.de



und das tiefe Venensystem in den Fokus seiner Arbeit stellt, haben den Kongress als Tagungspräsidenten vom 08. bis 11. September 2021 ausgerichtet.

Beide prägten damit das Zusammenwirken verschiedener medizinischer Disziplinen, die in der Phlebologie zum Wohle der Patienten gebündelt werden: „Chirurgen, Dermatologen und Internisten und alle patientennahen Professionen wie medizinische Fachangestellte, Krankenschwestern und -pfleger, Krankengymnasten / Lymphtherapeuten, technische Assistenten sind unabdingbar für eine medizinische Versorgung von Patienten mit Venen- und Lymphgefäßerkrankungen, mit chronischen Wunden, Gefäßfehlbildungen und vielem mehr auf höchstem Niveau“, so die beiden Tagungspräsidenten in ihrem Grußwort.

Das genau diese interdisziplinäre Expertise in Aachen nun schon zum 4. Mal in der Geschichte der Fachtagung zusammenfand hat traditionelle Wurzeln: „1988 war Prof. Wienert Kongresspräsident, der deutschlandweit den ersten Lehrstuhl für Phlebologie innehatte, und auf den die Entwicklung und Etablierung der Venenfunktionsmessung zurückgeht“, ordneten Dr. Rass und Dr. Jalaie ebenfalls ein und dankte allen Beteiligten für die Organisation.



Ein weiterer Bestandteil des Kongresses war die wissenschaftliche Diskussion aktueller Forschungsprojekte. So wurde der operativen Therapie in der Behandlung von Krampfadern ein wesentlicher Fokus gewidmet, „mit überraschend guten Langzeitprognosen“, betont Dr. Rass, der ebenfalls für die Mitarbeit an einer

Doktorarbeit ausgezeichnet wurde: Frau Korina Kappa-Markovi promovierte zum Thema „Evaluation der intermittierenden pneumatischen Kompression nach Varizenoperation“ und wurde für ihre signifikanten Ergebnisse mit den Forschungspreisen der Medizinproduktehersteller „Julius Zorn“ und „Bauerfeind“ gleich zweimal ausgezeichnet. Während ihrer Facharztausbildung in der Eifelklinik St. Brigida Simmerath konnte sie wesentliche Grundlagen für ihre Forschung erwerben und wurde dabei von Dr. Rass betreut.



Und auch für Patientinnen und Patienten bot der Kongress eine spannende Option, denn der eigens für dieses Großereignis ins Leben gerufene Besuchertag mit interessanten Themen wie Krampfadern, Thrombose, Lipödem und gynäkologisch bedingte Unterbauchschmerzen wurde sehr gut angenommen und zahlreich besucht.

So zeigte Dr. Rass wie wichtig eine genaue Ultraschalluntersuchung beider Beine ist, um eine maßgeschneiderte Therapie anbieten zu können. Dr. Jalaie räumte mit dem Gerücht auf, dass eine tiefe Beinvenenthrombose ein unabänderliches Schicksal ist und Dr. Najjari (Uniklinikum) schilderte eindrucksvoll, dass Krampfadern des Beckens oft für Unterbauchschmerzen der Frau verantwortlich sein können. Zum Schluss der Vortragsreihe beschrieb Dr. Schlachetzki (Eifelklinik Simmerath/MVZ Aachen), dass nicht jedes dicke Bein gleich ein Lipödem ist und leistete Aufklärungsarbeit zu diesem Krankheitsbild.

Zu anschließenden Beratungen brachten sich lokale Sanitätshäuser (BBMedica, Fendel und Keuchen) mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung mit ein. Komplettiert wurde das Programm durch persönliche Gespräche mit den Vortragenden und durch kostenlose Venenmessungen, unterstützt vom Team des „MVZ Venenmedizin am Karlsgraben 23“.

Über die Eifelklinik St. Brigida

Die Eifelklinik St. Brigida blickt auf eine 100-jährige Geschichte im Dienste der Gesundheit zurück. Nach Gründung durch die Cellitinnen im Jahre 1909 und Führung durch die Malteser seit 1997 wurde das Haus am 01.09.2010 in die Hände der Artemed Kliniken übergeben. Das Krankenhaus sichert die Grund- und Regelversorgung einschließlich der Geburtsmedizin für die Eifelregion und bietet insbesondere Spezialleistungen dank renommierter Kompetenzzentren in den Bereichen für orthopädische Chirurgie und Venen und Haut, die das Krankenhaus auch über die Region hinaus bekannt gemacht haben.

www.st-brigida.de
www.artemed.de